Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09293911

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Mechlerstraße 10

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2699/7; 2699/8

Kurzcharakteristik

Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung und Werkstatthalle im Hof; mit Tordurchfahrt, historisierende Klinkerfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung, die Werkstatt technikgeschichtlich und geschichtlich von Wert

Denkmaltext

1890 ist das Grundstück in Händen von Holzhändler F. Moritz Müller genannt; zum 20. Oktober 1896 erging der Bauantrag für ein achtachsiges Vorderwohngebäude mit Waschhaus- und Comptoiranbau. Das Unterfangen finanzierte der auf dem Nachbargrundstück Nr. 12 wohnende Fourage- und Getreidehändler Mich. Julius Bäumler, die Pläne und statischen Berechnungen lieferte der Architekt F. G. Kaps. Im Dezember wurde das Projekt um ein rückwärtig auf dem Grundstück zu errichtendes Stall-, Wagen- und Körnerschuppengebäude erweitert. Maurermeister Reinh. Schreiber begann im März 1897 mit den Arbeiten, die im Spätsommer zur Abnahme gelangten. Noch vor dem 1. Weltkrieg ging die Firma Bäumler in Hände von Robert Büttner über. Dieser beabsichtigte 1925 die Neubebauung des Hintergeländes mit einer Autoreparaturwerkstelle; Unterlagen steuerte der Architekt Bruno Richter bei, zeichnete gleichfalls für die Bauleitung verantwortlich. Eine Fertigstellung der Halle und zweier kleinerer Anbauten ist für Mai 1926 belegt, wenig später die Aufstellung einer Tankanlage durch die OLEX, Deutsche Petroleum-Verkaufs-Gesellschaft mbH Berlin-Schöneberg. Den Mietvertrag unterzeichnete Büttner mit der Sächsischen Automobil- & Motoren-Gesellschaft. Nach Kriegsbeschädigung der Halle sollte rasch nach Kriegsende der Um- und Wiederaufbau erfolgen. Geschäftsinhaber der Hansa-Werkstätten GmbH Leipzig war Robert Büttner, der sich der Architekten Erich Roesner und Steckel versicherte. Bereits im Herbst 1947 konnte der Rohbau geprüft werden. Dem raschen Wiederaufbau lagen zwei Begründungen vor: die Genehmigung der Firma, "einen Autobusverkehr zwischen dem amerikanischen Sektor Berlins und der Stadt Leipzig zu eröffnen ... da keine D-Zug-Verbindung zwischen Berlin und Leipzig besteht". Im Gebäude sollten die Fahrzeuge gewartet und repariert werden. Zweitens war der Aufbau einer Anlage zur chemisch-technischen Entrostung geplant, bei der ein neues zeitsparendes Verfahren zur Anwendung kam. Diese Anlage sollte im Rahmen der Leipziger Messe vorgeführt werden.
Hinter der historistischen Fassade des straßenseitigen Mietshauses ist die Größe des (1972 geteilten) Grundstücks und die bemerkenswerte Halle nicht erahnbar. Einziger Hinweis auf eine gewerbliche Nutzung des Grundstücks ist die Durchfahrt der verputzten Erdgeschosses. Klinkerverblendet zeigt sich die Fläche der Obergeschosse, wobei zudem in die Schmuckkiste der Stuckdekorationen gegriffen worden war. Herausgehoben sind die beiden mittleren Achsen über dem Parterre sowie der kräftig modellierte Traufbereich. Hinter der eleganten Hauseingangstür wird die leider nur noch teilweise erhaltene historistische Ausstattung (u.a. Stuck und Fußbodenfliesen im Eingangsbereich) als Ergebnis einer preiswerten Sanierung gezeigt.
Von Denkmalwert ist nicht nur das baugeschichtlich und ortsteilentwicklungsgeschichtlich bemerkenswert einzustufende Mietshaus des Historismus sondern in gleichem Maße das Werkstattgebäude (ohne Anbauten) der 1920er Jahre, dessen geschichtlicher Wert vordergründig Reparatur bzw. Umbau und Nutzung in der ersten Wiederaufbauphase nach dem 2. Weltkrieg liegt. Als eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse der Automobilwirtschaft in Leipzig ist die ehemalige Reparatur- und Werkstatthalle als Technisches Denkmal ausgewiesen.
LfD/2016

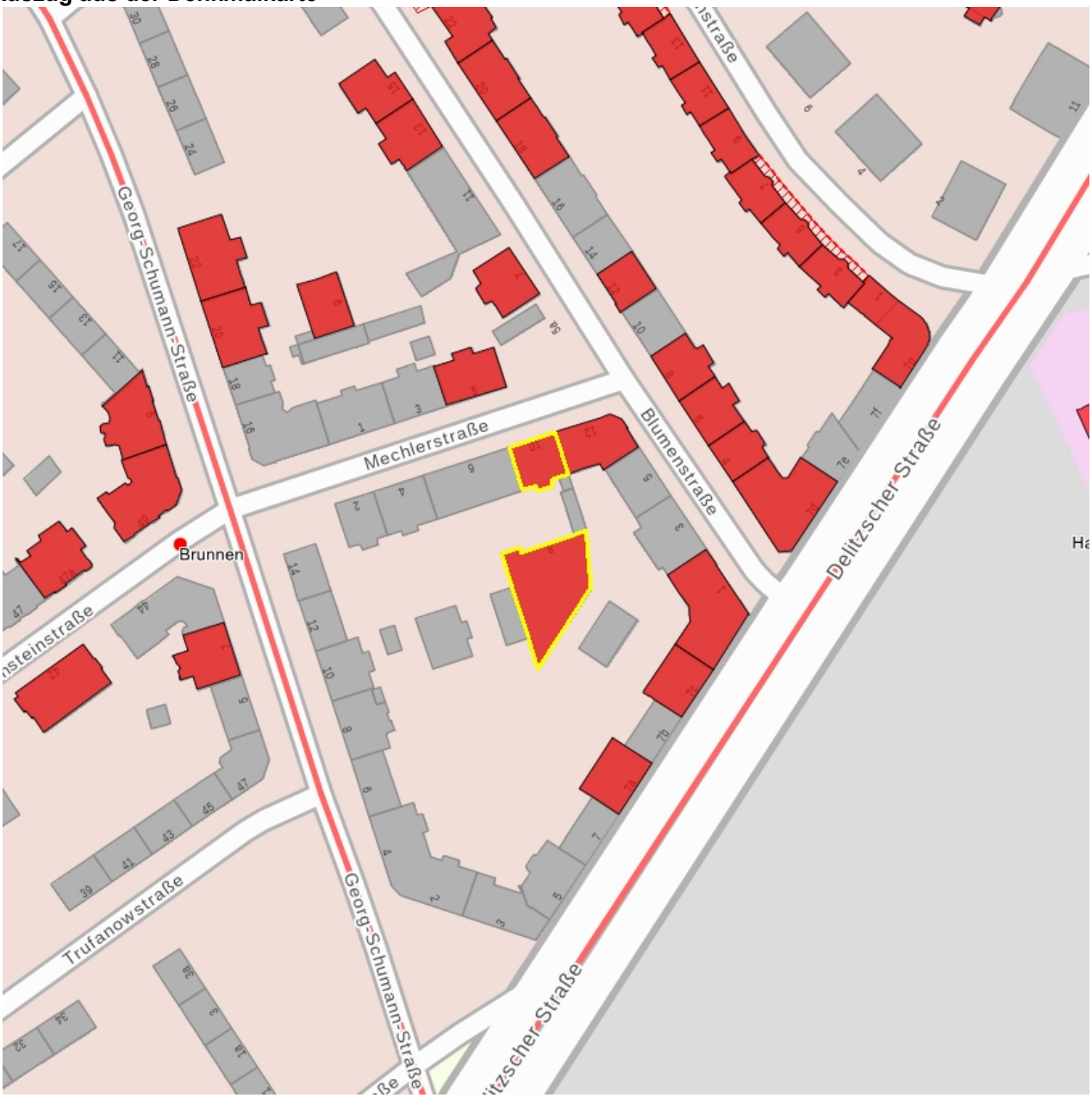
Datierung 1896-1897 (Mietshaus); 1925-1926 (Werkstatt)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09293911 Z**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.